

SOMMER 2021

JAMBO!

DAS MAGAZIN DES ERLEBNIS-ZOO HANNOVER

Ihr
Exemplar zum
Mitnehmen!

NACHWUCHS

Wombat Cooper erobert das Outback

ZOOSCHULE

Neuer Säugetier-Workshop

ARTENSCHUTZ

Wüstenheimat für Strauße

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER





Nuii

ICE CREAM ADVENTURE™

CHOOSE YOUR NEXT
ADVENTURE.

SALTED CARAMEL &
AUSTRALIAN MACADAMIA

www.nuiiicecream.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es tut gut, an sonnigen, warmen Tagen wieder viele Menschen voller Freude durch unseren Erlebnis-Zoo spazieren zu sehen. Schön, dass Sie den Sommer bei uns entspannt genießen.

Es ist ZOO viel los! Kennen Sie schon Cooper, den einzigen Nacknasenwombat-Nachwuchs in Deutschland? Nein? Dann wird es Zeit! Der kleine Plumpbeutler erkundet schon voller Elan das Outback. Auf den Seiten 4 – 5 verraten wir Ihnen, wann Sie das nachtaktive Tier mit ein bisschen Glück auch tagsüber auf seiner Anlage antreffen.

Auf den Seiten 10 und 11 berichten wir über eine seltene Begebenheit: Strauße, die fliegen. Glauben Sie nicht? In diesem besonderen Fall geht es um 15 Küken des seltenen Nordafrikanischen Rothalsstraußes, die im zentralen Tschad wieder angesiedelt wurden. Eine spannende Geschichte, die Einblicke in die internationale Zusammenarbeit im Artenschutz bietet.

Haben Sie schon unsere wilde Wiese entdeckt? Direkt hinter unserem Zoo-Eingang wächst ein kunterbunter und dringend benötigter Lebensraum mit reichhaltiger Nahrung für viele heimische Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Schwebfliegen. Ein Beitrag zum Artenschutz vor der eigenen

Haustür. Das können Sie auch ganz einfach selbst. Nachmachen erwünscht!

Und dann haben wir noch etwas ganz Großes geplant – im wahren Sinne! Viele von Ihnen kennen die Baustelle im XXL-Format im Dschungelpalast. Unsere Elefanten bekommen eine Laufhalle, in der Sie die Tiere zukünftig auch im Winter beobachten können. Welche spannenden Primaten dort noch mit einziehen? Ich empfehle den Artikel auf den Seiten 22 und 23 und freue mich schon RIESIG auf den neuen Palast der Tiere.

Die Umsetzung der ganz großen, aber auch kleinerer Projekte in unserem Erlebnis-Zoo gibt uns und Ihnen eine tolle Perspektive: Wieder gehen wir einen Schritt weiter auf unserem Weg zu noch mehr Vielfalt, Artenschutz und Bildung im Erlebnis-Zoo Hannover.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Magazins! Bis bald – ich freue mich auf Ihren nächsten Besuch!

Herzliche Grüße

Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

INHALT

JAMBO! · SOMMER 2021

04 KLEINER PLUMPBEUTLER ON TOUR

Wombat-Nachwuchs Cooper erkundet das Outback

06 SCHRÄG, SCHRÄGER, SCHRÄGE VÖGEL

Neue gefiederte Bewohner für das Zoologicum

10 AUCH STRAUSSÉ KÖNNEN FLIEGEN

Wiederansiedelungs-Programm im zentralen Tschad

12 VOM FISCH ZUM SÄUGETIER

Neuer Zooschul-Workshop für die Sekundarstufe 1

22 DER PALAST DER TIERE

Neue Nachbarn für Elefanten: Orang-Utans und Gibbons

24 WIR SAGEN DANKE

Patenschaften, die etwas bewegen

34 Impressum



4



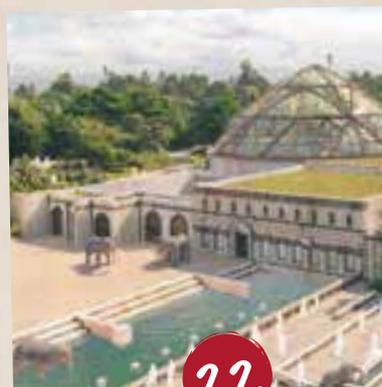
6



10



12



22



24

JAMBO! INFO

Unbedingt ansehen! Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo



KLEINER

PLUMPBEUTLER

ONTOUR

WOMBAT-NACHWUCHS COOPER ERKUNDET DAS OUTBACK

„Irgendwie unglaublich, dass er vor ein paar Wochen noch so klein war und da reingepasst hat“, sagt Tierpfleger Carsten Heiß schmunzelnd und schaut in Richtung Nacktnasenwom-

aus ihrem Bau – oder laufen ihren Tierpflegern schon morgens im Stall entgegen. „Ab und zu sind sie schon fr unterwegs und besuchen uns in der Futterküche“, berichtet Tierpfleger Heiß. Dann gibt es zur Begrüßung eine Extra-Streicheleinheit für seine Schützlinge. „Besonders Maya genießt das sehr und auch Cooper wird

und Jungtier: „Sind die Roten Riesenkngurus und Emus morgens noch im Nachtquartier, nehmen wir Maya und Cooper auch mal mit auf die Nachbaranlage zur großen Entdeckungstour“, berichtet er. „Das ist richtig spannend für die beiden!“ Seite an Seite erkunden sie – immer der nackten Nase nach – jeden Winkel und knabbern



Mutig: Cooper wird immer selbstbewusster

bat-Nachwuchs Cooper. Der im Juni 2020 geborene kleine Tasmanische Nacktnasenwombat verbrachte seine ersten Lebensmonate im Beutel von Mutter Maya, wuchs gut verborgen darin heran. Im Dezember schaute er dann das erste Mal neugierig heraus, im Februar verließ er den Beutel erstmals. Inzwischen ist Cooper zu einem stattlichen Wombat-Jungen herangewachsen und auf eigenen Pfoten unterwegs.

Obwohl Wombats eigentlich zu den dämmerungs- und nachtaktiven Tieren zählen, kommen Maya und Cooper regelmäßig am Mittag oder Nachmittag



Fütterung: Zum Mittag kommen Maya und Cooper aus dem Bau

uns gegenüber immer mutiger und aufgeschlossener“, freut sich Heiß.

Ab und zu hat der Tierpfleger dann noch eine Überraschung für Mutter

genüsslich am frischen Gras. „Das scheint bei den Nachbarn besser zu schmecken!“, lcht Carsten Heiß. Denn das extra für sie geste Grün auf der Wombat-Anlage ließen Maya

und Cooper bislang nahezu unangetastet.

Cooper folgt bei der Entdeckungstour seiner Mutter auf Schritt und Tritt, bleibt immer eng an ihrer Seite. Hört er ein unbekanntes Geräusch, verkriecht er sich unter ihr, als wolle er wieder im mütterlichen Beutel verschwinden. Funktionieren würde das nicht mehr: Mayas Beutel hat sich wieder zusammengezogen, nur noch die Zitze schaut heraus, an der Cooper noch ab und zu trinkt.

Ansonsten frisst der kleine Wombat gerne frische Petersilie (aber nur die mit den glatten Blättern), Heu und Gras. „Absolutes Highlight sind Haferflocken, Mais und Süßkartoffel – die gibt es daher nur mittags zur Fütterung“, berichtet Carsten Heinß. Besonders Süßkartoffeln spielen hier eine wichtige Rolle. Schlafen Maya und Cooper noch in ihrem selbstgegrabenen Bau auf dem Hügel, basteln die Tierpfleger sich eine „Wombat-Angel“: An einem Ast befestigen sie ein Stück Süßkartoffel, lassen es vorsichtig in die Höhle hinunter, holen es langsam wieder heraus – und mit etwas Glück folgen Maya und Cooper



Neugierig: Der kleine Nacktnasewombat

dem Futterstück und tapsen schließlich zum Napf, wo Besucher Mutter und Jungtier entdecken können. „Man darf nur das Futterstück nicht in der Höhle verlieren, dann kann man lange warten“, lacht Tierpfleger Heinß.

Lange warten musste das Zoo-Team auch auf Wombat-Nachwuchs. Zuletzt kam 1993 ein kleiner Plumpbeutler im Erlebnis-Zoo zur Welt. So lange die Wartezeit auch war, umso spannender war das vergangene Jahr für die Tierpfleger vom Outback. „Maya hat so großes Vertrauen zu uns, dass wir die ganze Entwicklung von Cooper aus nächster Nähe miterleben durften“, berichtet Heinß. „Wir haben viel dazu gelernt, viele biologische Fakten notiert“, so der Tierpfleger. Denn über die natürliche Aufzucht von Wombats ist bislang wenig bekannt, es existiert kaum Literatur. In der Wildnis leben

Wombats sehr versteckt, sind meist nur in der Dämmerung und nachts unterwegs. Die Jungtiere kommen in der Höhle zur Welt, sind bei der Geburt nur etwa so groß wie ein Gummibärchen und verschwinden unentdeckt direkt im Beutel der Mutter. „Cooper von Anfang an zu begleiten und heranwachsen zu sehen, war etwas ganz Besonderes für uns“, so Tierpfleger Carsten Heinß.

Nur ein Geheimnis hat das Team vom Outback bislang (noch) nicht lüften können, berichtet Heinß: „Wir wissen noch nicht, wie Maya und Cooper miteinander kommunizieren.“ Wenn Maya ihr Jungtier zur Fütterung an der Höhle abholt, ist nichts zu hören. Sie sitzt am Eingang, kurz darauf erscheint die nackte Nase von Wombat-Jungtier Cooper. Aber vielleicht kommen die Tierpfleger auch diesem spannenden Geheimnis eines Tages auf die Spur.



Auf Entdeckungstour: Mutter und Jungtier

ZOO EIN TIERISCHES TEAM!

**ARBEITEN, WO ANDERE
URLAUB MACHEN**

- Jobs
- Ausbildung
- Praktikum

ZOO SIND WIR!

Begeistern. Bilden. Erhalten.

Zum
Jobportal
hier scannen
& bewerben



**ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER**



SCHRÄG, SCHRÄGER, SCHRÄGE VÖGEL

NEUE GEFIEDERTE BEWOHNER FÜR DAS ZOOLOGICUM

Sie fallen auf. Durch ihren Namen, ihr Aussehen und ihre neuen Behausungen: Im Erlebnis-Zoo sind schräge Vögel mit schrägen Namen in schrägen Hütten eingezogen! In den Volieren hinter dem Zoo-Bauernhof machen nun Rabengeier, Tschajas und Seriemas (zum Teil lautstark) auf sich aufmerksam. „Die drei Vogelarten stammen aus Südamerika, wo sie nicht selten in der Nähe von Menschen anzutreffen sind“, verrät Tierpflegerin Angela Kruth, die die Ideengeberin der schrägen Vögel ist.



Tschajas: Ihre Federn sehen aus wie ein Halsband



Mit den neuen Zoo-Bewohnern und einem liebevollen Konzept stehen drei eher unbekanntere Tierarten hier ganz im Mittelpunkt.

Denn: „Sie sind wirklich tierisch spannend“, weiß Kruth. „Aussehen und Name lassen nicht gleich darauf schließen, was genau für Vögel es sind“, ver-

rät die Tierpflegerin. „Obendrein gibt es hier immer etwas zu beobachten. Die Tiere sind, alle auf ihre Weise, aktiv und überraschen mit Lauten, Verhalten und Interaktionen.“

Wehrhafte Tschajas

Bizarr klingt bereits der Name der Tschajas: Sie sind auch als Halsbandwehrvögel bekannt. Beim Pärchen Enrique und Esperanza geht es auf den ersten Blick allerdings ziemlich entspannt zu: „Die beiden halten sich gerne am Wasser auf, stehen auf einem Bein am Teichrand oder liegen im Gras“, erzählt Kruth. Wahrhaft wehrhaft können sie aber gegenüber Feinden und Artgenossen werden. „Am Flügelbug haben sie einen spitzen

Dorn, mit dem sie sich gut verteidigen können“, erklärt Tierpflegerin Kruth. „In der Brutzeit müssen dann auch wir Tierpfleger achtgeben.“ Ihren Unmut bringen die Tschajas, die zu den Gänsevögeln zählen, aber vorab mit scharfem Fauchen zum Ausdruck. „Das kann man tatsächlich jetzt schon manchmal in der Voliere hören“, berichtet Kruth.

Schlangenjäger Seriema

Wie schnell sich die neuen gefiederten Bewohner in den Volieren eingelebt haben, stellten Felipe und Oriana unter Beweis. Die Seriemas fühlten sich direkt so wohl, dass sie sich nach wenigen Tagen mit einem Nest auf dem Balkon häuslich eingerichtet haben und von da aus den Blick über

Vor schräger Behausung: Rabengeier Amanda



JAMBO! INFO

Bei der Errichtung und Einrichtung der schrägen Hütten haben die Zoo-Handwerker und -Gärtner tatkräftig Hand angelegt und bewiesen, dass sie auch ganz schön schief bauen können.

Wussten Sie schon?

Die schrägen Vögel gehören zu den vielen spannenden Tieren, die ab Frühjahr 2022 im neuen Zoologicum, der Welt, die Wissen schafft, vorgestellt werden. Weitere Informationen über das Zoologicum und wie Sie den Zoo beim Bau unterstützen können, finden Sie auf den Seiten 8 – 9.



Nestbau: Die Seriemas sammeln Nistmaterial

den Hof schweifen lassen. Und: Nach kurzer Zeit starteten sie die ersten Brutversuche! „Es hat uns wirklich alle überrascht, wie schnell das ging. Vor allem, da die beiden auch noch sehr jung sind“, freut sich Angela Kruth.

Rotfußseriemas sind auch als Schlangentörche bekannt und gelten als ausgezeichnete Schlangenjäger! Flink packen sie die Schlange mit dem Schnabel und werfen sie mit einer schwungvollen Kopfbewegung auf den Boden. Auch Felipe und Oriana zeigen eindrucksvoll anhand einer Gummischlange, die ihnen Tierpflegerin Kruth zur Beschäftigung in die Voliere gibt, dass sie ihrem Namen alle Ehre machen.

Echt schräg ist neben den auffälligen Federn an der Stirn auch ihr „Gesang“, mit dem die Seriemas ihrem Ruf als schräge Vögel alle Ehre machen: ziemlich schrill und lautstark. „Wenn man daneben steht, geht das ganz schön auf die Ohren“, lacht Kruth.

Einen Hinweis zu ihren neuen Schützlingen hat die Tierpflegerin noch: Seriemas lieben es, sich zu sonnen. Dabei legen sich die Vögel ganz platt auf den Boden. „Da braucht man sich keine Sorgen zu machen, den Tieren geht es sehr gut, wenn sie so daliegen.“



Felipe: Profi-Schlangenjäger

Schwarze Sonnenanbeter

Richtige Sonnenanbeter sind auch die Rabengeier Nestor und Amanda, die mit weit ausgebreiteten Flügeln jeden Sonnenstrahl einzufangen versuchen und sich das dunkle Gefieder wärmen. Damit es ihnen im Sommer nicht zu warm wird, haben sie übrigens eine „natürliche Klimaanlage“: Indem sie sich auf die Beine koten, verschaffen sie sich Abkühlung. „Schon irgendwie schräg, oder?“, schmunzelt Angela Kruth.



LIEBLINGSPLATZ



IM LIEBLINGS-ZOO

EINE GANZ BESONDERE GESCHENKIDEE

Damit hat Peter Streibel nun wirklich nicht gerechnet. An seinem 55. Geburtstag überrascht ihn seine Familie nicht nur mit Sekt und Erdbeerkuchen, sondern auch mit einem ganz besonderen Geschenk: Einer Sitzplatzpatenschaft auf der Natur-Tribüne im Zoologicum, der neuen Welt, die Wissen schafft. „Sogar in der allerersten Reihe! Das wird mein neuer Lieblingsplatz!“, schwärmt das Geburtstagskind.

Hinter der Idee steckt sein Sohn Sebastian, Zoo-Fan von Kindesbeinen an. „Ich war auf der Suche nach einem

Geschenk, von dem mein Vater länger etwas hat“, erzählt der 28-jährige. Im Zoo-Newsletter hat er von den Sitzplatzpatenschaften und dem Bau des Zoologicums erfahren und wusste sofort: Das ist es. An der 10-jährigen Sitzplatzpatenschaft gefällt ihm besonders, dass seine Familie zukünftig immer einen Anlaufpunkt beim Zoobesuch hat. „Meine Eltern sind als Jahreskartenbesitzer regelmäßig im Zoo. Ich war mir sicher, mit einem Geschenk, das gleichzeitig den Artenschutz voranbringt und ein regionales Unternehmen unterstützt, bei meinem Vater richtig zu liegen.“

Mit dem Engagement verdeutlicht die Familie Streibel ihre Verbundenheit mit dem Zoo und dem neuen Zoologicum, einer Welt für einheimische und exotische Tierarten. Im Mittelpunkt werden die Themen Bildung und Wissenschaft stehen und viele neugierige Entdecker sollen in der neuen Wissens-Welt für den Artenschutz begeistert werden.

Familie Streibel freut sich ganz besonders auf die Rückkehr der Riesenschildkröten. „Die haben wir schon früher gern besucht – einfach faszinierende Tiere, die uns immer wieder zum Staunen bringen“, sind sich Vater und Sohn einig. Die ganze Familie kann es kaum abwarten, dann auch das erste Mal auf der Natur-Tribüne Platz zu nehmen – auf dem eigenen Sitzplatz. In der allerersten Reihe.

Für Peter Streibel
zum 55. Geburtstag



JAMBO! INFO

Werden Sie Sitzplatz-Pate! Sie wollten schon immer sichtbare Spuren im Erlebnis-Zoo hinterlassen? Dann übernehmen Sie ganz einfach eine Sitzplatz-Patenschaft auf unserer geplanten Natur-Tribüne im Zoologicum! Schauen Sie sich in Ruhe auf unserer Website um: erlebnis-zoo.de/zoologicum

Einfach QR-Code scannen
und Sitzplatzpate werden!



MIT IHRER **HILFE**

HEBEN WIR AB!



Vielen Dank
für Ihre Spende!

WERDEN SIE TEIL DES NEUEN ZOOLOGICUMS – EINER WELT, DIE WISSEN SCHAFFT!

Hier kommen Sie Faultieren, Riesenschildkröten, Lurchen & Co. ganz nah und erfahren Faszinierendes über ihre tierischen Besonderheiten. Unterstützen Sie uns jetzt mit einer Projektspende für das neue Zoologicum!



SPENDEN – FÜR SIE TIERISCH EINFACH

Spendenkonto

Zoo Hannover gemeinnützige GmbH

IBAN: DE 63 2505 0180 0900 4686 88

BIC: SPKHDE2HXXX

Stichwort: Zoologicum 2022

↪ QR-Code
scannen und
helfen!

erlebnis-zoo.de/zoologicum

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



AUCH STRAUSSE KÖNNEN FLIEGEN

WIEDERANSIEDELUNGS- PROGRAMM IM ZENTRALEN TSCHAD

Eigentlich ist der Strauß ein Laufvogel und kann nicht fliegen. In diesem besonderen Fall schon: In einem Kleinflugzeug. Anfang 2021 wurden 15 Küken des seltenen Nordafrikanischen Rothalsstraußes aus dem Nationalpark Zakouma im südöstlichen Tschad in das Reservat Ouadi Rimé-Ouadi Achim im Zentrum des Landes geflogen und dort in die Obhut des Sahara Conservation Fund zur weiteren Aufzucht und Wiederansiedelung übergeben.

Der Nordafrikanische Rothalsstrauß war früher über den gesamten Norden Afrikas verbreitet. Heute ist diese Straußen-Unterart Schätzungen zufolge aus 99,8 Prozent ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes verschwunden. Vermutlich gibt es nur noch einige Hundert Vögel, die meisten von ihnen im Nationalpark Zakouma. Dieser Park wird

seit 2010 gemeinsam von der Regierung des Tschad und der Organisation African Parks Network (APN) betreut. 2017 wurde die Zusammenarbeit erweitert und mittlerweile umfasst das „Greater Zakouma“-Ökosystem eine Fläche von über 30.000 km².

Dem englischen Sprichwort folgend, nicht alle Eier in nur einen Korb zu legen, sollte eine neue Population der Rothalsstrauße im Reservat Ouadi Rimé-Ouadi Achim (OROA) angesiedelt werden. Mithilfe moderner Drohnentechnik spürten APN-Mitarbeiter die Straußengelege auf und brachten die Küken dann – per Flugzeug – auf den Weg. Im Herbst 2020 kamen die ersten Küken im OROA an und wurden an Marc Dethier, den Projekt-Manager des Sahara Conservation Fund, übergeben

Fürsorglich wurden die Küken an ihren neuen Lebensraum gewöhnt. „Wir haben sie zunächst in einem kleinen Bereich mit blickdichter Umzäunung gehalten, damit nicht zu viele Eindrücke auf die Neankömmlinge einströmen“, so Dethier. Nach einiger Zeit wurde die Sicht auf die neue Umgebung freigegeben und das Gehege nach und nach erweitert.

Sobald die Strauße groß genug waren, durften sie am Zaun die neuen Nachbarn kennenlernen – die Säbelantilopen. „Damit sich die Tiere wirklich am Zaun treffen und sich nicht einfach aus dem Weg gehen, haben wir Futter- und Wasserbehälter direkt am Zaun aufgestellt“, erklärt Dethier. Tatsächlich gewöhnten



Ankunft: Die Straußenküken sind sicher in OROA gelandet

sich die neuen Nachbarn schnell aneinander und konnten sich bald ein Gehege teilen.

Natürlich wäre es einfacher gewesen, ausgewachsene Vögel umzusiedeln. Die über zwei Meter hohen Vögel hätten sich in der neuen Umgebung schneller eingelebt. Doch gerade die Größe ist das Problem beim Straußentransport: Die Zwei-Meter-Vögel passen nicht in die kleinen Flugzeuge, die auf einer Wüstenpiste landen können. Eine lange Anreise über Land



Ruhezone: Blickdichte Umgebung erleichtert die Eingewöhnung



JAMBO! INFO

Der Sahara Conservation Fund (SCF) ist seit seiner Gründung im Jahr 2004 Partner des Erlebnis-Zoo. Gemeinsam setzen sich der Zoo und der SCF für den Erhalt von Tieren der nordafrikanischen Sahara und des angrenzenden Sahel ein. Der SCF betreut Projekte vor Ort, der Erlebnis-Zoo koordiniert die Erhaltungszuchtprogramme für die Wüstenantilope Addax und den Nordafrikanischen Strauß und sensibilisiert für den Erhalt und den Schutz der Tiere. Nachkommen der seltenen Strauße leben hier im Zoo als Botschafter für ihre Art. Mehr Infos auf saharaconservation.org



Neue Nachbarn: Küken treffen Säbelantlopen am Zaun

auf nicht ausgebauten Straßen kommt für die Zweibeiner mit ihren langen Beinen und dem ungünstigen Körperschwerpunkt nicht infrage. Also flogen die Küken.

Nach dem ersten erfolgreichen Straußen-Transfer folgte Anfang 2021 noch einmal eine Gruppe von 15 Küken. Diese Kleinen wachsen getrennt von den Vögeln der ersten Gruppe auf, damit sie den Großen wortwörtlich nicht unter die Füße kommen – die kräftigen Straußenfüße können gefährliche Waffen darstellen.

In diesem Sommer sollen die ersten neun Vögel in das Reservat entlassen werden. „Sie sind nun 18 Monate alt,

haben die Größe von erwachsenen Vögeln erreicht und sind in der Lage, sich gegen Feinde zur Wehr zu setzen“, so der Projekt-Manager. Die Vögel werden mit GPS-Sendern ausgestattet, um ihre Bewegungen nachzuverfolgen und Informationen über ihre Lebensgewohnheiten sammeln zu können. Ein Paar der ersten Gruppe soll im Eingewöhnungs-Gehege zurückbleiben und dort in den Folgejahren für Nachwuchs sorgen.

Jetzt heißt es Daumen-drücken für die Stabili-

tät der politischen Lage im Tschad und somit auch für die Strauße, damit diese im Sommer wieder in ihren ursprünglichen Lebensraum im zentralen Tschad zurückkehren können.

Von Maren Frerking, EEP-Koordinatorin für den Nordafrikanischen Rothalsstrauß;

© Fotos: Marc Dethier, Sahara Conservation Fund



Eingewöhnt: Die Tiere teilen Gehege und Futterstelle

OROA-RESERVAT

Das OROA-Reservat wurde bereits 1969 gegründet. Mit einer Fläche von knapp 78.000 km² ist es eines der größten Reservate der Welt. Es erstreckt sich über die Wüste Sahara und den Sahel mit verschiedenen Formen von Grasland. Zu den dort lebenden Tierarten gehören verschiedene Gazellen- und Antilopen-Arten sowie der Sudan-Gepard. Säbelantilopen und Nordafrikanische Rothalsstrauße wurden hier vermutlich vor einigen Jahrzehnten ausgerottet.

Seit 2015 ist der SCF für die Vor-Ort-Arbeit bei einem großartigen Wiederansiedlungsprojekt verantwortlich. Im Rahmen des Projekts wurden zunächst Säbelantilopen wiederangesiedelt. Ihre Zahl im OROA-Reservat war im Jahr 2020 bereits auf etwa 280 Tiere angewachsen. In den Jahren 2019 und 2020 folgten insgesamt 40 Addax und schließlich der größte Vogel der Welt, der Nordafrikanische Rothalsstrauß. Gefördert wird dieses Projekt von der Regierung des Tschad und der Umweltbehörde von Abu Dhabi.



VOM FISCH ZUM SÄUGETIER

NEUER ZOOSCHUL- WORKSHOP FÜR DIE SEKUNDARSTUFE 1

Die über 70.000 verschiedenen Wirbeltierarten wurden traditionell in fünf Klassen eingeteilt: Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere. Mehr als die Hälfte aller Wirbeltierarten sind Fische. Säugetiere stellen für viele Schülerinnen und Schüler überraschend mit rund 6.400 Arten nur 9% aller Wirbeltierarten. Jedes Jahr werden immer noch mehrere hundert Wirbeltierarten, vor allem Fische, Reptilien und Amphibien, neu entdeckt.



Hautnah: Begegnung mit einer Schlange

Der Workshop beginnt mit einem Unterrichtsgang, in dem die Entwicklung der Tierarten vom Wasser ans Land und in die Luft nachvollzogen wird. Für die fünf Wirbeltierklassen erläutern die Schülerinnen und Schüler unmittelbar bei den Tieren wichtige Merkmale und Anpassungen an ihren jeweiligen Lebensraum, deren Fortbewegung, Atmung, Körperbedeckung und -temperatur sowie deren Fortpflanzungsstrategie.

Ein Teil des Workshops findet im Biologiezimmer der Zooschule statt. Hier beobachten und entdecken die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Zoopädagogen an verschiedenen

Fischarten, den beiden Agakröten als Vertreter der Amphibien und unseren Reptilien – Bartagamen oder Königspython – hautnah die Anpassungen dieser Tiere ans Wasser und an das Land.

Die Unterschiede von Vögeln und Säugetieren zu den anderen Wirbeltierklassen sind im zweiten Teil des dreistündigen Workshops das Hauptthema. Vögel und Säugetiere sind gleichwarm. Das unterscheidet diese Tierklassen im Hinblick auf ihren Körperbau, ihre Fortpflanzung und ihr Verhalten im Vergleich zu wechselwarmen Tieren. Prägnante äußere Merkmale und Verhaltensweisen

Säugetier: Kältespezialist Eisbär



Reptil: Tigerpython

JAMBO! INFO

Der neue Workshop „Vom Fisch zum Säugetier“ ist nur dienstags buchbar. Sichern Sie sich für Ihre Schulklassen Ihren Wunschtermin unter erlebnis-zoo.de/zooschule



Stereolupe: Erkenntnisse vertiefen

beobachten die Schülerinnen und Schüler beispielhaft an bestimmten Vogel- und Säugetierarten des Erlebnis-Zoo und vergleichen diese mit den anderen bisher bearbeiteten Wirbeltierklassen.

Sich daraus ergebende Fragestellungen werden im dritten Teil des Workshops im Forscherzimmer genauer untersucht. Mithilfe von Stereolupen und vorbereiteten Original-Präparaten vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Erkenntnisse darüber, wie

Karibus in der Lage sind, trotz geringer Temperaturen und Nahrungsmangel eine konstante Körpertemperatur zu besitzen, wie die meisten Vögel überhaupt fliegen können und wie das Alter von Fischen bestimmt werden kann.

Die für die Menschen nutzbaren Prinzipien der Bionik, die sich aus dem Beobachteten ergeben, bilden einen Exkurs und einen spannenden Abschluss des Workshops.

Amphibie: Die Agakröte schlüpft im Wasser mit Kiemen



Malawibuntbarsche: Wasserlebende Wirbeltiere



Reptilien: Eine Klasse für sich

Wussten Sie schon?

Unsere mehrfach ausgezeichnete Zooschule bietet neben Workshops und spannenden Unterrichtsgängen für alle Jahrgänge auch didaktische Materialien zur Vorbereitung des Zoobesuches, zum eigenständigen Lernen im Zoo oder zur Ergänzung im Unterricht an. Die Themenhefte mit Arbeitsblättern enthalten detaillierte Informationen zu speziellen Tiergruppen, den Erlebniswelten im Erlebnis-Zoo und Arbeitsfeldern der Biologie. Das neue Themenheft „Tiere in der Savanne“ mit detaillierten Sachinformationen und frei verfügbarem didaktischen Material über Zebras und Antilopen steht hier zum Download bereit: erlebnis-zoo.de/zooschule



ZOO

VIEL LOS!

SOMMER IN DER STADT

Einmal rund um die Welt – das geht, auch ohne zu verreisen! Ob Frühaufsteher oder After-Work-Abenteurer: In unseren exklusiven Führungen nehmen unsere Scouts Sie mit auf eine Abenteuer-Reise von Kontinent zu Kontinent.

ZooErwacht: Die Führung für Frühaufsteher

Vor der offiziellen Zoo-Öffnung streift die Gruppe um 8 Uhr mit einem Scout vor und hinter den Kulissen durch den morgendlichen Zoo. Erleben Sie in entspannter Atmosphäre, welche Tiere schon früh auf den Beinen sind und wie sich der Zoo für den Tag wappnet. Auf der 90-minütigen Safari erfahren Sie darüber hinaus auch Spannendes über die Frühstücks- und Schlafgewohnheiten der Tiere, technische Tricks und unterhaltsame Anekdoten aus dem Zoo-Alltag.

Einen tierischen Tagesstart buchen:



Abendspaziergang deluxe: Das stimmungsvolle Führungs-Highlight

Wenn der Zoo in den Feierabend startet, genießen Sie mit einem kühlen Getränk exklusiv die letzte Bootsfahrt des Tages. An ausgewählten Freitagen warten spannende Geschichten und Einblicke in die tierische Zoo-Welt. Welche tierischen Abendroutinen gibt es? Wer darf die Nacht auf der Außenanlage verbringen? Verhalten sich die Tiere anders, wenn die Besucher eigentlich schon weg sind? Diese und andere Fragen beantwortet der Scout auf der anschließenden Runde durch den abendlichen Erlebnis-Zoo. Lust auf einen Perspektivwechsel? Nutzen Sie die exklusive Gelegenheit und erleben auf einer leeren Tier-Anlage, wie der Zoo aus der Tierperspektive aussieht und welche Besonderheiten und Tricks die Inneneinrichtung hier bereithält.

Jetzt Vorfreude buchen:



Bezaubernder Late-Zoo

Eine fast verzaubernde Stille legt sich abends über die Savanne am Sambesi, die Wildnis Kanadas in Yukon Bay und die verwunschene Ruine des indischen Dschungelpalastes. Die Pfauen stimmen ihren abendlichen Gesang an, die Flamingos schnattern eifrig beim Abendbrot, während ein Boot auf dem Sambesi an ihnen vorbeigleitet. In der Ferne brüllt der Löwe bei seinem abendlichen Streifzug und aus dem Hafengebäck von Yukon Bay ertönt ein leises Plätschern der verspielten Robben. Immer donnerstags verwandelt sich der Zoo in den Abendstunden in den perfekten Ort für einen ganz anderen Feierabend. Noch bis 26. August haben Sie die Möglichkeit, donnerstags entspannt bis 21 Uhr einen tierischen Abendspaziergang zu genießen. **Unser Tipp:** Ab 16:30 Uhr gibt es günstigere Tickets! Für ZooCard-Besitzer ist der Besuch des Late-Zoo kostenlos.



FÜR KLEINE ENTDECKERINNEN UND ENTDECKER

Ferienprogramm im Zoo

Ob Workshop, Tagesprogramm oder gleich eine ganze Zoo-Woche – hier ist für Zoo-Frischlinge, aber auch für alte Zoo-Hasen etwas dabei!

Die (Zoo-)Welt entdecken und abends doch gemütlich im eigenen Bett einschlafen? Ferienabenteurer können bei uns im Erlebnis-Zoo ganz ohne Eltern in den Sommer- oder Herbstferien auf eine besondere Reise gehen: Ob einen, drei oder fünf Tage: In unserem Ferienprogramm wird die (Zoo-)Welt spielerisch entdeckt und auf den Kopf gestellt – inklusive Abstecher an be-

sondere Orte abseits der Wege. In vielfältigen Angeboten für verschiedene Altersstufen darf gestaunt, gebastelt und erforscht werden.

Neu: In den Sommerferien 2021 gibt es erstmals Angebote, die genau auf verschiedene Altersgruppen zugeschnitten sind. Sowohl für nagelneue Erstklässler als auch für „die Großen“ bis 12 Jahre ist etwas Passendes dabei!

Restplätze für die Sommerferien gibt's hier – oder gleich einen Termin in den Herbstferien sichern!



Kuschelige Sprechstunde in der Stofftierklinik

Hat der Teddy Schmerzen im Bauch? Ist der Kuschelente wieder schwindelig? Oder hat sich das Känguru beim Boxen den Arm gebrochen? Dann ist das ein Fall für die Stofftierklinik, die am 17. Oktober von 13 – 17 Uhr im Prunksaal des Maharadscha stattfindet! Kinder können ihre Lieblingskuscheltiere von unserem Tierarzt-Team auf „Herz, Lunge und Nieren“ untersuchen lassen – wie in einer echten Tierarztpraxis! Dieser ganz besondere Arztbesuch ist im Zoo-Eintrittspreis enthalten.



Anzeige

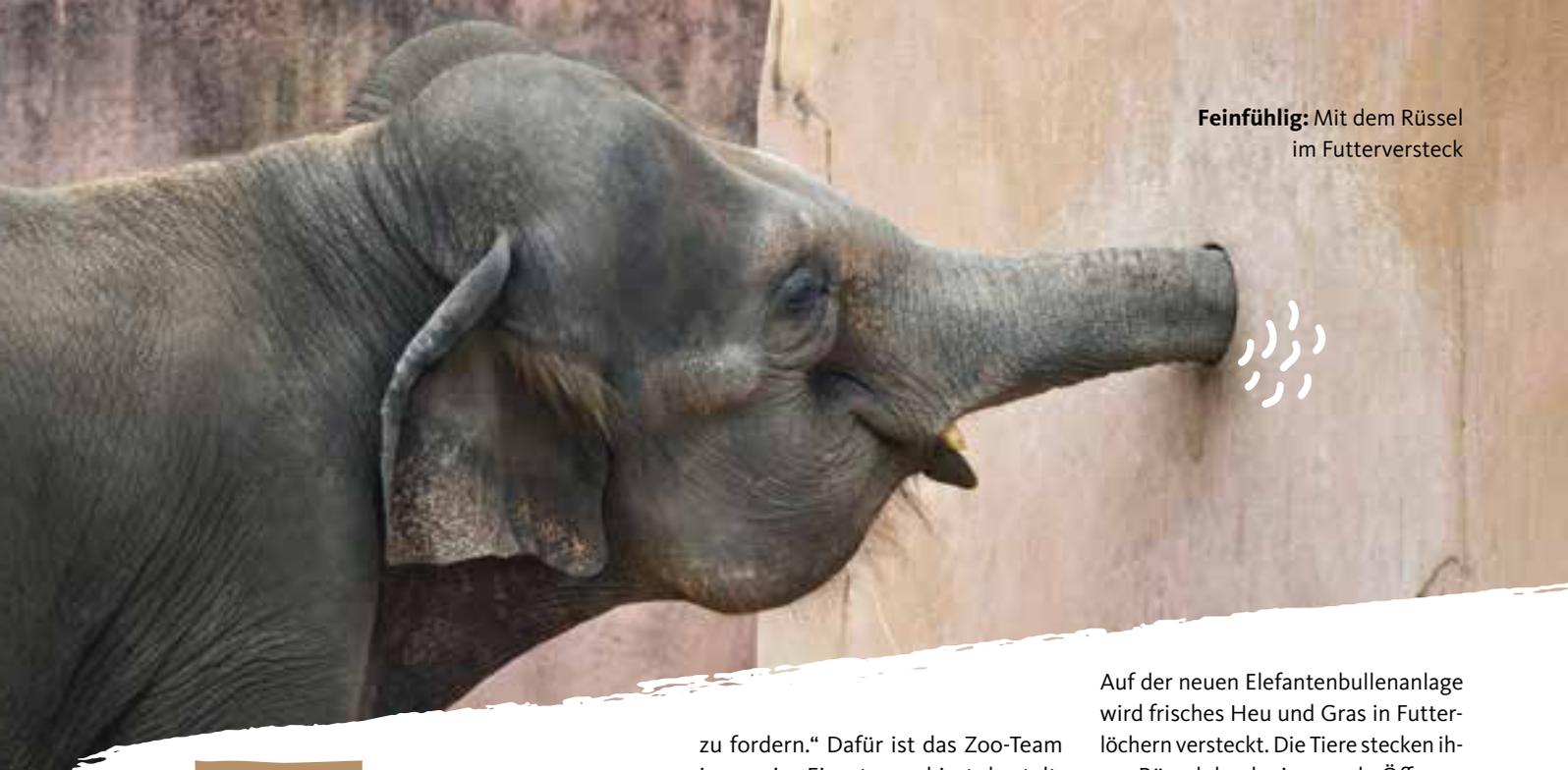
MIT ViO
BEWUSST UND
NATÜRLICH
GENIESSEN

ViO ist eine eingetragene Schutzmarke.



ViO
SCHORLE

Feinfühlig: Mit dem Rüssel im Futterversteck



ZOO

KREATIV

TIERISCHE BESCHÄFTIGUNG FÜR AFFE, EISBÄR UND CO.

Futterluken, große und kleine Bälle, geflochtene Seile, eine ganze Palette verschiedenster Düfte und Gewürze, Röhren und Kartons: für die Tierbeschäftigung, auch Verhaltensbereicherung genannt, gibt es unzählige Möglichkeiten. „Abwechslung ist das Wichtigste“, weiß Zoo-Kurator Fabian Krause.

„Es geht darum, die natürlichen Fähigkeiten und Instinkte der Tiere vielseitig anzuregen und

zu fordern.“ Dafür ist das Zoo-Team immer im Einsatz, probiert, bastelt, baut – und wird tierisch kreativ.

Bei einem großen Teil der Beschäftigung spielt Futter eine Rolle: „In der Wildnis verbringen Tiere sehr viel Zeit mit der Nahrungssuche. Das können wir im Zoo auf verschiedene Weise nachstellen“, erklärt der Zoologe. Zum Beispiel indem ein Teil des Futters in kleinen Stückchen überall auf den Tieranlagen verteilt und versteckt wird.

Aber auch schon beim Bau und der Konzeption von Anlagen ist Kreativität gefragt. Das Planungs-Team macht sich bereits im Vorfeld Gedanken, was zur Tierbeschäftigung direkt integriert werden kann. „Bei unseren Eisbären und Schimpansen haben wir Futterklappen einbauen lassen, berichtet Fabian Krause. „Diese werden morgens befüllt und können per Fernbedienung irgendwann am Tag geöffnet werden.“

Dufte: Parfum für Tiger

Auf der neuen Elefantenbullenanlage wird frisches Heu und Gras in Futterlöchern versteckt. Die Tiere stecken ihren Rüssel durch eine runde Öffnung und zupfen das Futter nach und nach heraus. „Das dauert deutlich länger und fördert die Motorik“, so Krause. Auch die Gorillafamilie wird immer wieder vor Herausforderungen gestellt. In einem Termitenhügel liegen Röhren verborgen, die mit leckerem Tee befüllt sind. Mit dem passenden „Werkzeug“, also einem Stock oder Grashalmen, können die Tiere sich ihr Lieblingsgetränk herausarbeiten.

Wirklich dufte wird es bei den Großkatzen: Sie stecken ihr Revier mit Duftmarken ab. „Daher nutzen wir bei Tiger, Löwe und Leopard unter anderem Gewürze und Parfums“, erklärt der Zoologe. Die Tierpfleger verteilen Duftnoten auf Baumstämmen, Felsen oder Bambus. Die Katzen haben dann viel zu tun, die Duftspuren zu erschnüffeln und ihre eigene Note darüber zu setzen. Besonders beliebt sind

Geschickt: Alexa „fängt“ ihr Futter



Knifflig: Gefüllte Hölzer für die Drills





Tierisch abwechslungsreich: Eis, Tee und Spielzeug – Tierbeschäftigung ist zoo vielfältig

möglichst derbe Herrendüfte, haben die Tierpfleger herausgefunden.

Aber auch Spielzeug ist gefragt. Katzentypisch sind auch Tiger und Co. Karton-Liebhaber. Allerdings gehen Großkatzen etwas gröber vor und zerlegen die Pappe in kleines Konfetti. Länger lebt der von den Tierpflegern geflochtene Tauknoten, der an der Tempelsäule bei den Tigern angebracht ist. Mit einem entsprechenden Duft besprüht, hat das Tau schon dem einen oder anderen Prankenlieb standgehalten.

Um Stabilität geht es auch beim Spielzeug der Eisbären: Hinter den Kulissen haben Eisbärmädchen Nana und ihre Eltern ein riesiges Repertoire an großen und kleinen Bällen, Kästen, Matten. „Das meiste bestellen wir bei

einem Fachhändler“, erzählt Krause. Denn das Spielzeug muss besonders strapazierfähig sein, Krallen und Zähne der großen Raubtiere aushalten. Immer wieder können die Tierpfleger ihre Schützlinge mit etwas Anderem überraschen. „Wenn Nana ein Spielzeug einmal mehrere Wochen nicht hatte, ist es wieder richtig spannend. Wie bei Menschenkindern“, lacht Krause. Aber auch Eisbären haben Lieblingsspielsachen: „Der kleine rote Ball ist wirklich viel im Einsatz“, bestätigt Krause.

Oft werden die Zoo-Handwerker und Tierpfleger auch selbst produktiv. So bastelte das Team von Yukon Bay aus ausgedienten, gespendeten Feuerwehrschläuchen eine Matte, mit der die Bären in den Wellen abtauchen können. Die Tischler haben von den

Kollegen aus Afi Mountain eine knifflige Aufgabe gestellt bekommen: Sie sollen möglichst langlebige Hölzer mit Löchern für die Drills herstellen, in denen die Pfleger Samen und Rosinen verstecken können. „Bislang ist aber jedes Holz den scharfen Drill-Zähnen erlegen“, resümiert Krause. „Wir bleiben dran.“

Highlight vieler Tiere im Sommer sind die beliebten Eistorten! Die Tierpfleger stellen sie in den kreativsten Kreationen her: Mit Äpfeln, Ananas, Melone und Weintraube, mit Möhren, Gurke und Zucchini oder, für das besondere Aroma, auch mit Fisch und Fleisch. „Das ist an warmen Sommertagen eine schöne Abkühlung für die Tiere, mit der sie eine Weile beschäftigt sind“, so Zoo-Kurator Fabian Krause.



Anzeige



Bewirb Dich jetzt für Deinen neuen Traumjob!

Mehr Informationen auf promotionwelt.de



Wir halten Ihnen den Rücken frei

KomServ: Ihr kompetenter und effizienter Partner für Ihre Mitgliederverwaltung

www.komserv-gmbh.de

Raiffeisenstrasse 2 – 30938 Burgwedel – 05139 402-500





Foto: Heike Behrens

MONTYS

MENÜ

Liebt Laub:
Nordamerika-
nischer Urson

BAUMSTACHLER MIT BESTECHENDEM CHARAKTER

Monty ist wählerisch. Kann er auch sein – als Urson bekommt man schnell alles Gewünschte. Baumstachler haben 30.000 spitze Argumente, die hängenbleiben: An ihren Stacheln sitzen mikroskopisch kleine Widerhaken, die sich in die Haut jeglicher Angreifer bohren und bei Bewegung gerne tiefer dringen. Mit Ursons stellt man sich also besser gut.

„Sellerie isst er gar nicht, dann schon lieber Möhrchen und Rote Bete. Am liebsten aber Süßkartoffeln.“ Tierpfleger Benedikt Knüppe kennt die Vorlieben von Monty inzwischen ziemlich gut. Gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen vom Team Yukon Bay hat er den stacheligen klei-

nen Kerl bis zu seinem Umzug in die Übergangsanlage hinter den Kulissen betreut.

„Ohne Süßkartoffeln geht gar nichts, aber damit lässt er sich dann recht gut beschäftigen und ablenken.“ Um die Anlage des Baumstachlers zu reinigen, ist es höchst ratsam, den „kleinen Stinker“ (wie die Tierpfleger den zuweilen stark duftenden Neuzugang liebevoll nennen) in einen anderen Raum zu locken. Seinen kräftigen langen Schwanz kann er nämlich in bester Urson-Manner gekonnt wie eine Keule einsetzen. „Die Stacheln möchten wir lieber nicht näher kennenlernen“, schmunzelt Benedikt Knüppe. Also gibt es kleine Geschenke – Walnüsse zum Beispiel, halbiert. „Walnüsse frisst er liebend

gern, das Öffnen ist aber nicht gerade sein Spezialgebiet, da müssen wir mit-helfen und sie vorknacken.“

Neben Walnüssen und Süßkartoffeln steht Laub ganz oben auf Montys Speiseplan. Wie der Name „Baumstachler“ verrät, leben die Kletterkünstler die meiste Zeit auf Bäumen, ihre bevorzugte Nahrung besteht daher aus Blattknospen, jungen Trieben und Laub. „Aber auch da ist er ein wenig wählerisch“, erzählt Knüppe, „Ursons wechseln regelmäßig ihr Wunschlaub – aktuell sind Birke und Ahorn bei Monty hoch im Kurs.“ Bald schon könnten es Pappel und Linde sein. „Und das Laub von Obstbäumen mag er sehr gerne, das bringen wir oft aus unseren Gärten mit.“ Man muss sich eben gut stellen mit Baumstachlern.

Wussten Sie schon?

Da der Urson nur in Nordamerika vorkommt, wird er auch Nordamerikanischer Baumstachler (*Erethizon dorsatum*) genannt. Bis das neue Zuhause der Baumstachler 2022 in Yukon Bay fertiggestellt ist, lebt Monty in einem Kletterpark neben dem Tropenhaus.



Kletterkünstler: Auf Bäumen zuhause

KNAX



Wann gibt's endlich Taschengeld?

Jetzt! Mit der KNAX-Taschengeld-App.

Mit der neuen App können Sie das Taschengeld Ihrer Kinder perfekt organisieren – und die Kinder lernen spielerisch so wertvolle Dinge wie Kontoführung, Umgang mit Geld und Sparen. **Gleich ausprobieren:**



www.knax.de/app

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hannover**



DER PALAST DER TIERE

NEUE NACHBARN FÜR ELEFANTEN: ORANG- UTANS UND GIBBONS

Zugucken ist ausdrücklich erwünscht. Dafür gibt es sogar eigens Gucklöcher im Bauzaun! Das Reich der Elefanten im Dschungelpalast wird noch größer und schöner. Für die Elefanten entstehen zurzeit eine riesige Badefläche, ein großer Schattenplatz, eine Schlammsohle, Futterverstecke, Scheuerstellen für die Hautpflege... Und während das Außenreich stückweise wächst, wird eine beheizte Laufhalle für die Elefanten bereits geplant – mit spannenden Nachbarn: Orang-Utans und Gibbons!

Auf der neuen Außenanlage sind schon viele Konturen erkennbar. Vorne strahlt eine riesige weiße Wanne, wei-



Schön warm: Elefantöses Winterdomizil unter Glaskuppel

ter hinten ragen Eisenstäbe fast in den Himmel. Wer für Elefanten baut, muss eben für alles XXL-Formate wählen. Eine Schatten werfende Pagode wird dann gleich acht Meter hoch. Ein zwei Meter tiefes Badebecken, das 430 m³ Wasser nebst dem Gewicht der Elefanten und der Eigenlast des wasserundurchlässigen Betons aushält, braucht einen sehr tragfähigen Boden. Und jede Menge Stahlstangen, „Bewehrung“ genannt. Die liegen dann so engmaschig im Beton, dass selbst bei den kräftigsten Bewegungen der bis zu fünf Tonnen schweren Tiere keine Risse entstehen. Wer durch den Bauzaun blickt, sieht dementsprechend nicht nur Bagger und Bauarbeiter, sondern bündelweise Bewehrung.

Zusätzlich zu dem tiefen Badebecken bekommen die Elefanten ein 50 cm flaches Becken – zum Wassertreten. So haben sie verschiedene Möglichkeiten, mit dem Wasser zu agieren. Der Wasserfall aus einem leckgeschlagenen Aquädukt dient zudem als Dusche. Die brauchen die Tiere auch, wenn sie aus der neuen Schlammsohle im hinteren, erweiterten Bereich der Anlage kommen, in der sie bis in eine Tiefe von 1,60 Metern buddeln können.

An künftigen Säulen und Bogengängen werden die Elefanten noch weitere Wohlfühlorte finden: ein Fußbad aus kleinen Holzhacksnitzeln, breite Bänder zum Sich-Schubbern und Spielen, Futterlöcher für Äste und anderes



Zuschauen erwünscht: Gucklöcher im Bauzaun

Beschäftigungsfutter. Verläuft alles nach Plan, können die Elefanten ihr neues Reich Ende dieses Jahres erobern und in jede Ritze rüsseln.

Auch in der neuen Laufhalle, die parallel zum Ausbau der Außenanla-

ziehen ein und finden hier ein neues Zuhause!

Wie die Asiatischen Elefanten, sind Gibbons und Orang-Utans in ihren ursprünglichen Verbreitungsgebieten vom Aussterben bedroht. Durch

um diese besonderen Affen auch in der Wildnis zu schützen.“

Bei aller Vorfreude auf die Orang-Utans – es bedarf noch ein wenig Geduld, bis zu ihrem Einzug. Die Planung für ein elefantöses Großprojekt wie der Laufhalle mit dazugehöriger Infrastruktur, einer neuen Wegführung durch den Dschungelpalast sowie den jeweiligen Anlagen für Elefanten und Primaten dauert im wahrsten Sinne tierisch lange. Und dementsprechend auch die bauliche Umsetzung.

Vorausgesetzt, dass alle Baustoffe zu den erforderlichen Zeiten vorhanden, alle ausführenden Gewerke vor Ort sind und das Wetter für die Betonarbeiten nicht zu kalt ist, rechnet der Zoo mit der Eröffnung des weiteren Dschungelpalast-Flügels im Sommer 2024. Aber dann heißt es: Willkommen in Hannover, Orang-Utans und Gibbons!



XXL-Baumaterial: Tragfähige Stahlstangen

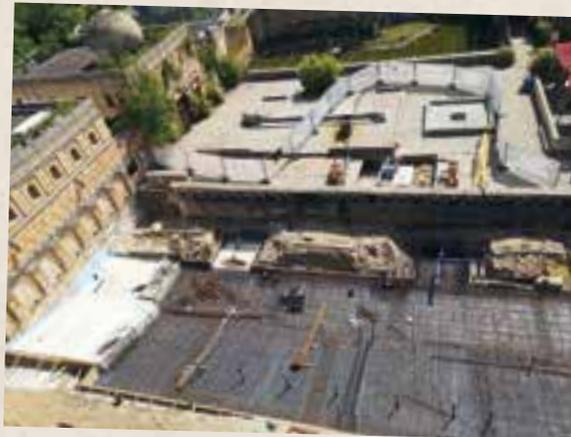
ge geplant wird, sind verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, Futterstellen, Scheuerplätze, unterschiedliche Böden, ein Badebecken sowie ein einsehbarer Trainingsbereich vorgesehen. Die Palasthalle wird den Elefanten auch im Winter ausreichend Raum bieten – und die Besucher können die Tiere dort ebenfalls im Warmen beobachten.

Tierisch tolle Mitbewohner

Der neu freigelegte Bereich des alten Dschungelpalastes birgt noch ein Geheimnis: In den (scheinbar) verfallenen Räumen werden zwei weitere stark bedrohte asiatische Tierarten zu sehen sein. Die beliebten Orang-Utans und die singstarken Gibbons

die Zerstörung ihres Lebensraumes nimmt die Population in der Wildbahn kontinuierlich ab.

„Wir freuen uns schon sehr darauf, die beeindruckenden Primaten hier wieder zu zeigen, um so noch stärker auf ihre Bedrohung und den Verlust ihres Lebensraumes aufmerksam zu machen“, so Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff. „Gleichzeitig werden wir uns für Artenschutz-Projekte in Asien einsetzen,



Blick von oben:

„Bewehrtes“ Badebecken



WIR SAGEN

DANKE!



PATENSCHAFTEN, DIE ETWAS BEWEGEN

Manche Patinnen und Paten sind richtig „alte Hasen“ – in Sachen Engagement, versteht sich! Andere dagegen sind ganz neu dabei und erst seit diesem Jahr stolze Unterstützer von Artenschutz und „ihrem“ Patentier. Wer steckt denn eigentlich so hinter einer tierischen Patenschaft?



Zehn Flamingos: Patentiere der Firma John + Bamberg

Faszination Flamingo

Sie unterstützt den Erlebnis-Zoo schon seit mehr als einem Viertel Jahrhundert: Die Firma John + Bamberg. Das hannoversche Unternehmen versorgt Menschen mit orthopädietechnischen Hilfsmitteln wie Prothesen, Rollstühlen und Rollatoren.

1995 hat die Firma zur Verabschiedung des damaligen Hauptgesellschafters Helmut John die Patenschaft für zehn Flamingos übernommen. „Die pinken Vögel stehen ja häufiger mal auf einem Bein – wie viele unserer Patienten. Da dachten wir, das passt doch gut zusammen“, erinnert sich der heutige Geschäftsführer Reinhard Kaumkötter. Die guten Beziehungen

zum Erlebnis-Zoo haben schon lange Bestand. „Wir haben schon häufiger im Zoo zu besonderen Anlässen eine Firmenfeier ausgerichtet und dabei natürlich immer bei unseren Patentieren vorbeigeschaut“, sagt er. Mit dem Engagement könne sich das Unternehmen für eine gute Sache einsetzen, die allen zugutekommt. Das Zoo-Team sagt: Danke für 26 Jahre Treue!

Ein ungewöhnliches Paar

Der Verband NiedersachsenMetall engagiert sich schon seit vielen Jahren mit einer Patenschaft. „Der Erhalt der Tierwelt liegt uns am Herzen“, sagt Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Schmidt. "Es ist

Metall Anfang des Jahres Abschied von ihr nehmen musste, stellte sich der Verband die Frage, welches Tier er in Zukunft unterstützen würde. Und dabei fiel die Wahl auf den Flachlandgorilla Buzandi und die Brillenpinguin-Dame Petra. Denn Buzandi ist wie Shahni selbstbewusst und willensstark und der unangefochtene Anführer und Beschützer seiner Familie. „Aber auch in unserer Branche ist das Miteinander ein ganz wesentliches Element, das mit Petra zum Ausdruck gebracht wird“, sagt Schmidt. Sie ist ein Teamplayer, und durch ihr niedliches Aussehen schließt man sie sofort ins Herz.



uns einfach wichtig, dass schon die Jüngsten hautnah erfahren können, wie faszinierend unsere Tierwelt ist. Und schließlich ist der Zoo ein Aushängeschild für Hannover, der bundesweit Besucher in unsere Landeshauptstadt zieht."

Das erste Patentier des Verbands war die Rothschild-Giraffe Shahni: Ein in sich ruhendes, aber auch selbstbewusstes und charakterstarkes Weibchen. Nachdem Niedersachsen-



Neu im Team: Gorilla Buzandi und Brillenpinguin Petra



Das erste Kennenlernen: Prof. Dr. Angela Dageförde mit Zoo-Geschäftsführer Andreas M. Casdorff, Tierpfleger Benedikt Knüppe und Tierpflegerin Sigrid Lauenstein

Neuestes Mitglied im Rotary Club Hannover Eilenriede: Alf

Kegelrobbe Alf freut sich seit diesem Sommer über ganz viele neue Paten: Der Rotary Club Hannover Eilenriede hat eine Patenschaft für die 14-jährige Kegelrobbe übernommen. „Mit der Patenschaft bringt der Club seine Verbundenheit mit dem Erlebnis-Zoo Hannover zum Ausdruck, in den vergangenen Jahren war der Club immer wieder Gast im Zoo“, sagt Präsidentin des Clubs, Angela Dageförde. Die Kegelrobbe ist das größte in Deutschland lebende Raubtier, Alf ist ein stattliches Exemplar und wiegt 250 – 300 Kilogramm. Von den beiden Tierpflegern Sigrid Lauenstein und Benedikt Knüppe konnte der Club beim ersten Paten-Besuch viel Spannendes über die Tierart erfahren. Willkommen in der Paten-Familie, lieber Rotary Club!

Pinguin: Herzenstiere auch für private Tierpatinnen und -paten

Geburtstagsgeschenk mit Wow-Faktor

Johanna Heise erinnert sich noch ganz genau an den Moment, in dem die Idee für eine Patenschaft entstanden ist. Im Frühjahr 2020, als die Corona-Pandemie gerade anfang, war die Studentin gemeinsam mit ihrer Mutter im Auto unterwegs, um ein paar Sachen aus ihrer Studentenwohnung zu holen. Dabei fiel das Gespräch auf die schwierige Lage der Zoos, die aufgrund der Pandemie schließen mussten. „Da ich seit meiner Kindheit immer gerne im Zoo gewesen bin, haben meine Mutter und ich uns überlegt, wie man den Tieren helfen könnte – und da kam die Patenschaft ins Spiel“, erzählt Johanna Heise.

Zum Geburtstag im April war die Überraschung dann trotzdem groß – denn mit einem Pinguin als Patentier hatte die 22-jährige nicht gerechnet. „Den Pinguin hat mir meine Mutter

ausgesucht, ich mag die kleinen Tiere sehr gerne und finde sie unheimlich süß. Den Zoo habe ich durch Corona ganz neu schätzen gelernt und bin auch einfach sehr gerne mit meiner Familie oder mit Freunden da.“

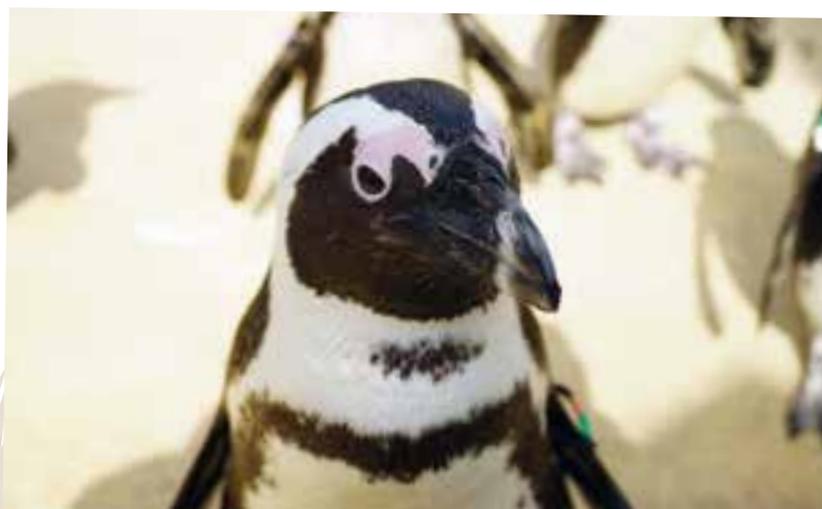
JAMBO! INFO

Werden Sie Teil der Patenfamilie!

Ob einmalige Spende, individuelle Tier-Patenschaften oder Sponsoring-Patenschaften für Unternehmen: Wir bieten vielfältige Möglichkeiten, sich für den Tier- und Artenschutz zu engagieren – für den großen und den kleinen Geldbeutel. Mit einer Spende oder einer Patenschaft unterstützen Sie den Erlebnis-Zoo bei seinen vielfältigen Aufgaben im Bereich Artenschutz, Bildung, Forschung und Erholung und setzen sich gemeinsam mit uns dafür ein, Tierarten zu erhalten und die Lebensräume unserer Tiere zu schützen, zu verbessern und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Ihre Ansprechpartnerin

Julia Zwehl
Tel.: 0511 / 280 74-188
julia.zwehl@erlebnis-zoo.de



← QR-Code scannen und helfen!

WILDE WIESE



KUNTERBUNTER ARTENSCHUTZ FÜR HEIMISCHE INSEKTEN

Sie heißen Bärenklau, Ferkelkraut, Hahnenfuß, Bocksbart, Fuchsschwanz und Natternkopf. Gemeinsam mit vielen anderen Blumen und Gräsern – unter anderem der Vogelwicke, dem Roten Straußengras und dem Herbst-Löwenzahn – bilden sie eine geradezu tierisch blühende Wildblumenwiese. Direkt hinter dem Zoo-Eingang wächst ein kunterbunter und dringend benötigter Lebensraum mit reichhaltiger Nahrung für viele heimische Insekten wie Hummeln und andere Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Schwebfliegen.

Mit der blühenden Wiese leistet der Erlebnis-Zoo wichtigen Beitrag zum Artenschutz direkt vor der Haustür. Fast 80 Prozent der Tagfalter stehen auf der Roten Liste bedrohter Arten, die Hälfte der Wildbienen in Deutschland ist vom Aussterben bedroht. Die Anzahl der Insekten geht seit Jahren dramatisch zurück. Hauptursachen sind die riesigen Monokulturen in der Landwirtschaft sowie der Einsatz verschiedenster Pestizide. Auch der Trend zum „aufgeräumten Garten“ und Kies statt Grün raubt den Insekten Lebensraum.

Für die artenreiche Insektenwiese am Zooeingang wurde zunächst der Boden „abgemagert“, denn viele Wildblumen mögen keinen humusreichen Boden. Die Zoogärtner nutzten dafür nachhaltig den Sand des Kinderabenteuerspielplatzes, der in diesem Frühjahr ausgetauscht wurde. Das regionale Saatgut stammt aus dem Ursprungsgebiet 02 – Norddeutsches Tiefland. Es werden auf der wilden Wiese nur Pflanzen blühen, die es in diesen Breiten wirklich gibt.

Im Ökosystem spielen die Insekten eine unverzichtbare Rolle: Rund 80 Prozent aller Pflanzenarten in den gemäßigten Breiten sind auf eine Fremdbestäubung durch Insekten angewiesen. Nur so können sie Samen und Früchte tragen. Wie wichtig Insekten für die Erzeugung von Lebensmitteln sind, zeigt eine Schätzung von Wissenschaftlern der Universität Hohenheim. In verschiedenen Modellrechnungen simulierten sie, welche Auswirkungen der schlagartige Wegfall aller bestäubenden Tiere hierzulande haben würde: Allein in Deutschland würde die Gesellschaft im Durchschnitt rund 3,8 Milliarden Euro verlieren! Mit ihrer Schätzung hoffen die

Wissenschaftler, das Bewusstsein für die Bedeutung intakter Ökosysteme zu schärfen und so einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten.*

Auf der bunten Wiese im Zoo werden Wildbienen und Schmetterlinge von März bis Oktober genügend Nahrung und Schutz finden – eine wichtige Hilfe für den Erhalt der Artenvielfalt. Und einen schönen Nebeneffekt hat die Insektenwiese zudem: Im Verlauf des Jahres bietet sie bei jedem Zoo-besuch einen anderen Anblick. Tipp: Die Insekten sind bei ihrer „Arbeit“ auf den Blüten und Gräsern bestens zu beobachten!

Übrigens kann jeder mithelfen, Bienen Nahrung anzubieten: Einfach im Garten eine Ecke verwildern lassen und dort heimische Wildblumen ansäen! Auch auf dem Balkon kann man mit Wildblumen in Töpfen kleine Bienenparadiese schaffen. Dankbar sind die Insekten auch für eine flache Tränke.



**Kleiner Fuchs
(*Aglais urticae*)**

Der Kleine Fuchs hat orange-braune Flügel, gesäumt mit leuchtend blauen Punkten. Als Raupe frisst er gerne Brennnesseln – daher wird er auch „Nesselfalter“ genannt. Die Schmetterlinge ernähren sich vom Nektar verschiedener Blütenpflanzen, zum Beispiel Klee oder Flockenblumen.



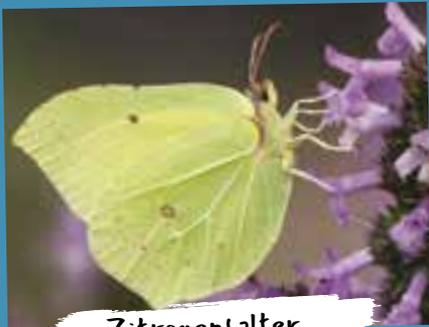
**Gemeine Feuerwanze
(*Pyrhocoris apterus*)**

Feuerwanzen haben eine auffällige Musterung und treten immer gleich in Scharen auf. Sie sehen gefährlich aus, sind aber vollkommen harmlos. Die Wanzen kommunizieren über Duftstoffe. Damit rufen sie zu Futter- oder Schlafplätzen und warnen vor Fressfeinden.



**Hain-Schwebfliege
(*Episyrphus balteatus*)**

Die harmlosen Schwebfliegen sehen in ihrem Tarnkleid wie Wespen aus und schrecken so Fressfeinde ab. Diese Taktik wird als „Mimikry“ bezeichnet. Schwebfliegen gehören zu den wichtigsten Bestäubern, wenn sie auf der Suche nach Nektar und Pollen von Blüte zu Blüte schweben.



**Zitronenfalter
(*Gonepteryx rhamni*)**

Die zitronengelben Falter werden bis zu 13 Monate alt und gehören zu den langlebigen Schmetterlingen in Europa. Mit ihrem körpereigenen Frostschutzmittel Glycerin können sie Kälte bis zu -20 Grad überleben.



**Ackerhummel
(*Bombus pascuorum*)**

Puschelig: Die Ackerhummel hat einen gelblich-braunen Brustpelz und struppig-haarige Streifen am Hinterleib. Mit ihrem langen Rüssel können die kleinen Schwergewichte selbst kompliziert gebaute Blüten bestäuben.



**Ölkäfer
(*Meloe proscarabaeus*)**

Der schwarzblau gefärbte Ölkäfer hat es in sich. Sein Reizgift Cantharidin schützt den Käfer vor Fressfeinden. Je nach Giftdosis haben es Menschen sowohl als Heilmittel als auch Potenzmittel eingesetzt.



JAMBO! INFO

Der Erlebnis-Zoo hat in Kooperation mit der Initiative „Hannover summt!“ zwei Honigbienen-Völkern eine Heimat gegeben. Damit sich die ca. 80.000 geflügelten Zoomitarbeiter richtig wohl fühlen, haben die Zoogärtner überall im Zoo weitere bienenfreundliche Pflanzen wie Aster, Kornblume, Himbeere, Himmelsleiter, Koriander, Sonnenbraut und Flockenblume gesät und gepflanzt. Im gesamten Zoo finden die Bienen zudem Ahorn, Apfel, Brombeere, Efeu, Felsenbirne, Fetthenne, Kastanie, Klee, Löwenzahn, Rosskastanie, Schlehe, Schmucklauch, Weide, Wilden Wein und viele mehr.



6 TIERISCHE FAKTEN ÜBER

PINSELOHRSCHEINE

Pinseloherschweine kommen ursprünglich in Wäldern, Savannen und Sümpfen im westlichen und zentralen Afrika vor. Im Erlebnis-Zoo leben die drei Schweine Nikki, Lomé und Mo im „Sambesi Kraal“ neben der Streichelwiese direkt am Dorfplatz.



1. NAMENSGEBER: Ihren sympathischen Namen verdanken Pinseloherschweine ihren langen Ohren mit einem Haarbüschel an der Spitze, das an einen Pinsel erinnert. Auffällig sind auch ihre kontrastreiche Gesichts- und Fellfärbung und der weiße Aalstrich entlang ihres Rückens. Den stellen sie auf, wenn sie einem Rivalen imponieren wollen!

2. ALLESFRESSER: Gräser, Wurzeln, Knollen, Früchte sowie Insekten und andere Kleintiere, sogar Aas und Wasserpflanzen – als Allesfresser haben Pinseloherschweine einen sehr vielseitigen Speiseplan.

3. SCHLAUE RÜSELNASE: Bei der Futtersuche durchpflügen sie – schweinetypisch – die Erde mit ihrem Rüssel. Dabei sind die Pinseloherschweine im Wald, in der Savanne aber auch auf Feldern und Äckern unterwegs – zum Missfallen der heimischen Bauern. Außerdem folgen die schlaue Schweine den Lauten von Affen und fruchtfressenden Vögeln und finden so weitere Futterquellen.

4. FLUSSSCHWEIN: Pinseloherschweine halten sich gerne an Flüssen auf und sind gute Schwimmer, können sogar tauchen. Diese Eigenschaft hat ihnen auch den Namen „Flussschwein“ eingebracht.

5. REVIER: Ihre festen Reviere markieren die Schweine mit einem Duftsekret oder sie ritzen Bäume mit ihren Hauern ein, also den verlängerten Eckzähnen, die bei den Männchen etwas größer ausgebildet sind als bei den weiblichen Tieren. (Duft-)Spuren hinterlassen die Schweine mit Drüsengewebe an den Füßen. Und sogar die Mitglieder ihrer Rotte markieren sie mithilfe der Voraugendrüsen.



6. (NOCH) NICHT GEFÄHRDET: Durch zunehmendes Bevölkerungswachstum schrumpft der Lebensraum der Pinseloherschweine stetig. Zwar finden sie dank ihrer guten Anpassungsfähigkeit Nahrung auch auf offenen Flächen – ein Problem für den Bestand ist jedoch die Jagd. Zurzeit werden Pinseloherschweine von der Weltnaturschutzunion IUCN aber (noch) als „nicht gefährdet“ eingestuft. Allerdings nehmen in fast allen Gebieten ihre Bestände ab.



AUF SENDUNG:

UNSER SOMMER

MIT DEM NDR



FILMTEAM BEGLEITET DEN ZOO-ALLTAG

Erwartungsvoll beobachten die Waschbären „ihren“ Zweibeiner. Es ist 8:30 Uhr, Zeit fürs Frühstück. Eigentlich müsste der Zweibeiner jetzt Gemüse und Obst vorbeibringen – aber heute gibt es stattdessen einen weißen Kasten, der rasselt und verführerisch riecht. Die Waschbären beäugen das Ding kritisch, machen sich dann trotzdem gemeinsam ans Werk und erarbeiten sich ihr Frühstück. Routine gibt es im Erlebnis-Zoo nicht. Jeder Tag ist anders und voller Überraschungen für Tier – und Mensch.

Was so alles vor und hinter den Kulissen, vor und nach Zooöffnung im Erlebnis-Zoo passiert, wird in diesem Sommer erstmals von einem Team der Produktionsfirma Doclights aus Hamburg für das NDR Fernsehen begleitet. Sendestart der neuen Serie „Seelöwe & Co. – tierisch beliebt“ mit Geschichten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover ist im Dezember 2021. Die sechs fünfzigminütigen Filme entstehen mit Unterstützung der Filmförderung Nordmedia für Niedersachsen.

Ob Verbandswechsel bei einer Wildpute, Klauenpflege bei den Schafen oder Streicheleinheiten bei den Bunt-Bentheimer Schweinen, die Kamera ist immer dabei und hält den Alltag im Zoo fest. Die Tierpflegerinnen und Tierpfleger berichten von ihrer Arbeit und verraten so manche Eigenart ihrer Schützlinge: Wer hätte gedacht, dass Varis vergesslich sind und Schafbock Rüdiger gerne am Hals gekraut wird? Dass Emus Duschen super finden und Baumstachler Monty sich mit Süßkartoffeln „bestechen“ lässt?

Zwei bis drei Tage pro Woche wird das Fernseherteam in diesem Sommer vor Ort sein und die unbekanntesten, spannendsten und ungemein liebenswerten Situationen des Zoo-Alltags verfolgen. Die Chance, das Team hier vor Ort bei der Arbeit zu sehen, ist also relativ groß.

Der Erlebnis-Zoo freut sich sehr, allen Interessierten einen tiefen Einblick in das Zoo-Leben geben zu können! Zu sehen ist die neue TV-Serie „Seelöwe & Co. – tierisch beliebt“ mit den Geschichten aus dem Erlebnis-Zoo Hannover voraussichtlich ab dem 3. Dezember montags bis freitags um 17:10 Uhr im NDR Fernsehen.



Beobachtungsposten: Eingewöhnung eines Jungtiers



Streicheleinheiten: Manja Fuhrmann kraut Bunte Bentheimer



Klare Sicht: Stefan Germann reinigt die Pinguin-Scheiben



Bärenhunger: Jasmin Batzdorfer serviert Beschäftigungsfrühstück

REGIONALE

VIELFALT

GENIESSEN

Hoflokal

saisonal • regional

KOCHHANDWERK TRIFFT ZEITGEIST: SOMMERLICHE KREATIONEN

Im Sommer hat Hoflokal-Chef Fabian Bückner die Qual der Wahl: Äcker und Felder beschenken ihm und seinem Team in der warmen Jahreszeit eine große Vielfalt an regionalen Gemüse- und Obstsorten, die auf der Sommer-Speisekarte des Hoflokals Platz finden sollen.



Modernes Gasthaus: in einzigartiger Kulisse

Tiefrote Kirschen und reife Beeren landen dann auf dem üppigen, nicht zu süßen, Käsekuchen im Gläschen. Den frischen Wildkräutersalat paart

Wussten Sie schon?

Sie können die regional-saisonale Küche mit modernem Touch auch unabhängig von Ihrem Zoobesuch genießen! Das Hoflokal erreichen Sie ohne Zoo-Ticket über einen separaten Eingang.

Chef de Partie Gordien Weiß in seiner Hof-Schüssel mit verschiedenen Gemüsesorten – heraus kommt ein rein pflanzliches Sattmachergericht. „Wir verwenden regionale Produkte und saisonale Zutaten – einen Teil unserer Kräuter bauen wir sogar selbst an,“ sagt Fabian Bückner.

Während die Gäste auf der Terrasse unter großen Sonnenschirmen entspannen, werden sie vom Service-Team aufmerksam umsorgt. „Es tut wahnsinnig gut, das Hoflokal wieder gut gefüllt mit zufriedenen Gästen zu sehen“, freut sich Bückner, der mit seinem Team nach der schwierigen Zeit im Lockdown voller Elan in die Sommersaison gestartet ist.

Moderne Klassiker mit Liebe serviert

Klassiker wie Schnitzel oder Currywurst vom Apfelschwein finden sich genauso auf der Sommer-Speisekarte wie Lieblings-Pasta, herzhaft fleischige und vegetarische Burger oder eine sommerlich-frische Gurkensuppe. Dazu passt die hausgemachte Erdbeer-Limonade aus frischen Erdbeeren von Bauer Lahmann aus Otze. Für einen süßen Ab-

schluss empfiehlt der Service gern ein kühl-herbes Ginsorbet mit Sommergin von Rossgoschen, einer regionalen Gin-Manufaktur.

Besonders wichtig ist ihm die Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben. „Wir arbeiten mit unseren Partnern fair und nachhaltig zusammen. Davon profitieren wir durch ein starkes Netzwerk, in dem man sich gegenseitig unterstützt. So können wir unsere Gäste mit den besten Zutaten aus nachhaltigen Betrieben verwöhnen“, schwärmt er.

Gesunder Tagesstart

Mit Beginn der niedersächsischen Sommerferien kehrt das beliebte Hoflokal-Frühstück zurück: An Wochenenden und Feiertagen von 9:00 bis 11:00 Uhr können Gäste sich nach allen Regeln der Frühstücks-Kunst verwöhnen lassen. Ein perfekter Start, um gut gestärkt durch den Zoo zu spazieren oder zu einer Radtour in die Region aufzubrechen. Außerdem ist das idyllische Lokal auf Meyers Hof den ganzen Sommer bis Ende August täglich, auch montags, geöffnet.

Auch ohne Zoo-Eintritt erreichbar!



Beliebt: Burger mit und ohne Fleisch

AUSGEZEICHNET!



HOFLOKAL: DEHOGA-LEUCHTTURMBETRIEB FÜR AUSBILDUNG

In der Küche des Hoflokals ist ein junges Koch-Team am Werk, das sich aus Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Küchendisziplinen zusammensetzt. Die engagierten Kolleginnen und Kollegen im Service sorgen dafür, dass Gäste sich wie zu Hause fühlen. Besonders stolz ist Hoflokal-Chef Fabian Bückner auf die Auszeichnung als Leuchtturmbetrieb des DEHOGA Region Hannover e.V.. Der Verband hat das Hoflokal erst vor Kurzem zertifiziert – als besonders guter Betrieb für eine Ausbildung.

„Das Thema Ausbildung liegt mir sehr am Herzen. Wir sind stolz auf unsere jungen Talente und fördern sie, indem wir ihnen früh Verantwortung übertragen und die Chance geben, ihre Ideen in ungewöhnliche Kreationen für den Gast umzusetzen,“ sagt Fabian Bückner.

Der DEHOGA Region Hannover e.V. prüft die sogenannten Leuchtturmbetriebe in mehreren Kategorien. Spezielles Augenmerk legt der Verband neben der Vermittlung der Ausbildungsinhalte auf den Umgang mit den Azubis und die Wertschätzung, die die Auszubildenden im Betrieb erfahren. Eine detaillierte Ausbildungsplanung, die Unterstützung der Azubis bei Hemmnissen und Herausforderungen sowie Weiterbildungsangebote, Azubi-Austauschprogramme und die Begleitung zum Ausbildungsabschluss sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Überprüfung.

„Wir wollen exzellente Ausbildung im Gastgewerbe sichtbar machen“, erklärt Nicole Rösler, Berufsbildungsbeauftragte des DEHOGA in der Region Hannover. „Das Zertifikat hilft

des Leuchtturmbetriebs steht schon in den Startlöchern: Diesen Sommer beginnen wieder zwei neue Auszubildende im Hoflokal – als Koch und als Restaurantfachmann.



Azubi am Werk: Jens Schlender bereitet eine Pastete für seine Abschlussprüfung vor

jungen Menschen dabei als Wegweiser und soll sie dorthin lotsen, wo sie eine hervorragende Ausbildung sowie besondere Wertschätzung erfahren.“

Für Bückner zählt in seinem Team der Zusammenhalt und das gute Ergebnis für die Gäste. „Wir entscheiden uns immer für den guten Geschmack und handwerkliche Perfektion“, lobt er seine Azubis. Und der nächste Jahrgang



Kreisverband Region Hannover



Anzeige



Sichern Sie sich bis zum 30.07.2021 **25 % Rabatt*** auf Ihre Zoo-Briefmarkenbestellung. Jetzt bestellen unter shop.citipost.de und Code eingeben: **Jambo!**

*Eine Einlösung pro Kunde möglich, maximaler Warenkorbwert 500 € brutto, Wiederverkäufer ausgeschlossen.

CITIPOST

FÜR KLEINE RATEFÜCHSE



Knifflig und knuffig und nur für euch!

1. WÖRTERSUCHE

Unsere Tschajas haben einen spitzen Dorn am Flügelbug, mit dem sie sich sehr gut gegen Feinde und Artgenossen verteidigen können. Welchen Namen ihnen diese Eigenschaft eingebracht hat, erfährst du, wenn du das Rätsel löst: Finde alle gesuchten Vogelarten im Wortgitter und kreise sie ein. Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben von links nach rechts aneinander gereiht das Lösungswort.

- TAUBE
- FLAMINGO
- HUHN
- PELIKAN
- SCHNEEEULE
- PFAU
- STORCH
- SCHWAN
- ADLER
- SPATZ
- GANS
- PINGUIN
- MOEWE
- ENTE
- SPECHT
- PAPAGEI
- STRAUSS



LÖSUNG:

2. SCHLANGENJAGD

Seriemas sind exzellente Schlangenjäger. Unser Männchen Felipe ist gerade auf Schlangenjagd. Hilf ihm, alle Schlangen einzusammeln, ohne eine Schlange zweimal zu treffen.





JEDER TAG EIN URLAUBSTAG!

Genießen Sie den Zoo mit Ihrer persönlichen ZooCard

Ein aufregender Sommertag mit der ganzen Familie, der gemütliche Spaziergang zu zweit nach der Arbeit oder eine kurze Visite beim Lieblingstier: Mit einer ZooCard bleiben Sie flexibel. Verpassen Sie keine Tiervorstellung oder Fütterung, besuchen Sie spontan den jüngsten Zoo-Nachwuchs und erleben Sie den Wechsel der Jahreszeiten einmal rund um die Welt.

Unsere ZooCard-Angebote gibt es auf viele Lebenssituationen zugeschnit-

ten: Für Familien, Großeltern, (junge) Erwachsene oder auch für Vierbeiner. Neben den ZooCards mit einjähriger Laufzeit bieten wir auch ZooCards im praktischen Abonnement mit einem Preisvorteil an.

Unser Tipp: Die ZooCard lohnt sich schon ab wenigen Besuchen pro Jahr – und Sie können sich Ihre Tageskarte(n) gern direkt nach Ihrem Besuch im Service-Point anrechnen lassen! Worauf warten Sie noch? Der Sommer mit Ihrer ZooCard kann losgehen!



KREATIV EXKLUSIV!

JAMBO! verlost eine farbenfrohe Führung

Ganz neu und ganz exklusiv für kleine Gruppen bis max. sechs Personen: Bei der farbenfrohen Führung „Kreativ exklusiv!“ (2,5 Stunden) geht es für alle Farb-Freunde mit dem Zoo-Scout zunächst in die Farbwelt der Tiere – kunterbunt oder mausgrau? Gepunktet oder gestreift? Der Scout verrät dabei die Geheimnisse der Tierwelt. Und dann lassen die Teilnehmenden selbst die Farben fliegen!

In der neuen Kleckskamer der Dorfschule lassen Sie der eigenen Kreativität freien Lauf und verwandeln die tierisch-bunten Eindrücke auf Pappleinwänden in besondere Andenken, die natürlich mit nach Hause genom-

men werden dürfen. Achtung: So haben Sie bestimmt noch nie gemalt! Unter shop/erlebnis-zoo.de/events finden Sie weitere Infos.

JAMBO! verlost eine Kreativ-Führung für sechs Personen! Beantworten Sie einfach folgende Frage: Wie heißt der neue Kreativraum in der Dorfschule? Die Antwort bitte per Post an Zoo Hannover gGmbH, JAMBO! Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover oder per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 30. August 2021. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



HERAUSGEBER:

Zoo Hannover gGmbH
Redaktion JAMBO!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/28074-0
Fax: 0511/28074-212
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Redaktion:

Lisa May (V.i.S.d.P.),
Dr. Simone Hagenmeyer, Yvonne Riedelt

Anzeigenleitung:

Christin Gottschalk

Gestaltung:

Andreas Weiß

Kinderseite:

Kristina Haase

Druck:

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Fotos:

Adobe Stock, Heike Behrens, Marc Dethier (Sahara Conservation Fund), Marianne Laws, iStock, PASD Feldmeier Wrede Architekten BDA, Bettina Zeller, Zoo Schwerin, Zoo Hannover gGmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Titelfoto:

Yvonne Riedelt



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover gGmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover gGmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511/28074-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

TRENNKOST FÜR DEN KOMPOST

OHNE STÖRSTOFFE WIRD BIOMÜLL ZU QUALITÄTS- KOMPOST

Trennen ist nicht immer leicht. Aber manchmal muss es sein. Zum Beispiel bei Bioabfällen. Denn in Deutschland landet immer noch gut ein Drittel aller Bioabfälle in der falschen Tonne. Und noch schlimmer: Es landet sehr viel im Biomüll, was dort gar nicht reingehört.

Papier, Metall oder Plastik – selbst Bio-Plastik – haben im Biomüll nichts zu suchen. Sie müssen aufwändig aussortiert werden, verrotten nicht und bleiben als Mikropartikel im Kompost zurück. Aus sauber getrenntem Bioabfall macht aha innerhalb von 13 Wochen humusreichen Kompost mit RAL-Gütesiegel. Unser Kompost ist Teil unserer 100 Prozent

torffreien Blumen- und Pflanzerde. Damit werden die Moore und das Klima geschützt. Deshalb ist es so wichtig, zu Hause richtig zu trennen. Und auch gar nicht so schwer.

Unter #trennenleichtgemacht gibt es auf unserem Instagramkanal humorvolle und informative Beiträge zur richtigen Biomüllentsorgung. Wir begleiten nicht nur die Zitrone und ihr Netz, sondern auch andere „Paare“ bei der Trennung und erzählen warum es manchmal sinnvoll ist, eigene Wege zu gehen. Alle Informationen über aha gibt es auf Facebook und Instagram unter @aharegion. Einfach unseren Kanal abonnieren und stets auf dem Laufenden bleiben. Denn Müll ist das, was wir draus machen.



@aharegion



„SORRY, ICH WILL ECHT ABSTAND“

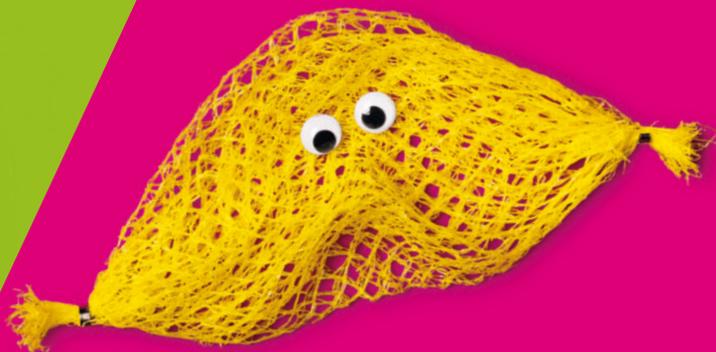
Trennen leicht gemacht.

Müll ist das
was wir
draus machen

Bio-
müll



Gelber
Sack



aha-region.de/trennen

aha
Abfallwirtschaft Region Hannover

... und träum was Schönes!

Sich schön einkuscheln, zur Ruhe kommen und langsam ins Reich der Träume hinübergleiten: Mit einem gemütlichen Bett und den besten Kuschelfreunden fallen Einschlafen und Erlebtes verarbeiten spielend leicht.

Neu

① **MÅLA** Stadtschablonen aus Karton
3.99 /10-tlg.



②



③ **BLÅHAJ** Stofftier
17.99

- 1 **Neu MÅLA** Stadtschablonen aus Karton 3.99/10-tlg. Empfohlen ab 3 Jahren. Massive Pappe/Papier. Verschiedene Größen. 704.953.47
- 2 **Neu NÄVLINGE** LED-Arbeitsleuchte 14.99 Empfohlen ab 3 Jahren. Kunststoff/pulverbeschichteter Stahl. 220 lm. 52 cm hoch. Hellrosa 505.077.99
- 3 **BLÅHAJ** Stofftier 17.99 Stoff: 100% Polyester. 100 cm lang. 303.735.88
- 4 **Neu MINNEN** Ausziehbares Bettgestell 79.99/St. Ohne Matratze. Mit LURÖY Federholzrahmen. Pulverbeschichteter Stahl. 85x135/170/206 cm, 92 cm hoch. Liegefläche 80x130/165/200 cm. Hellrosa 794.188.06
- 5 **Neu BARNDRÖM** Bettwäsche-Set 9.99/2-tlg. 100% Baumwolle. 140x200/80x80 cm. Herzmuster weiß/rosa 805.043.65
- 6 **BARNDRÖM** Kissen mit Tasche 9.99 Stoff: 100% Polyester. Füllmaterial: 100% recycelter Polyester. Ø 32 cm, 8 cm hoch. Beige 205.110.62
- 7 **Neu BARNDRÖM** Bettwäsche-Set 9.99/2-tlg. 100% Baumwolle. 140x200/80x80 cm. Automuster/blau 105.043.78
- 8 **PEKHULT** Stofftier mit LED-Nachtlicht 14.99 Kaninchen. LEDs integriert. Ohne Batterien. Kunststoff. Stoff: 100% Polyester. Füllung: Polyester. 18 cm breit, 19 cm hoch. 504.700.03
- 9 **Neu SMUSSLA** Ablagetisch/Regal 29.99 59x51 cm, 43 cm hoch. Beine: 8 cm hoch. Weiß 904.694.89
- 10 **SUNDSVIK** Kindertisch 39.99 Massive Kiefer, gebeizt und klar lackiert. 76x50 cm, 50 cm hoch. Weiß 102.016.73

Für kleine Abenteuer.

Hol dir ein DJUNGELSKOG Stofftier aus der Kinderabteilung, zeig es zusammen mit diesem Coupon an der Kasse vor und schon kannst du ein DJUNGELSKOG Stofftier gratis mitnehmen! An unseren Expresskassen scannst du zuerst das Stofftier und im Anschluss den QR-Code des Coupons ein.

Gratis/St.

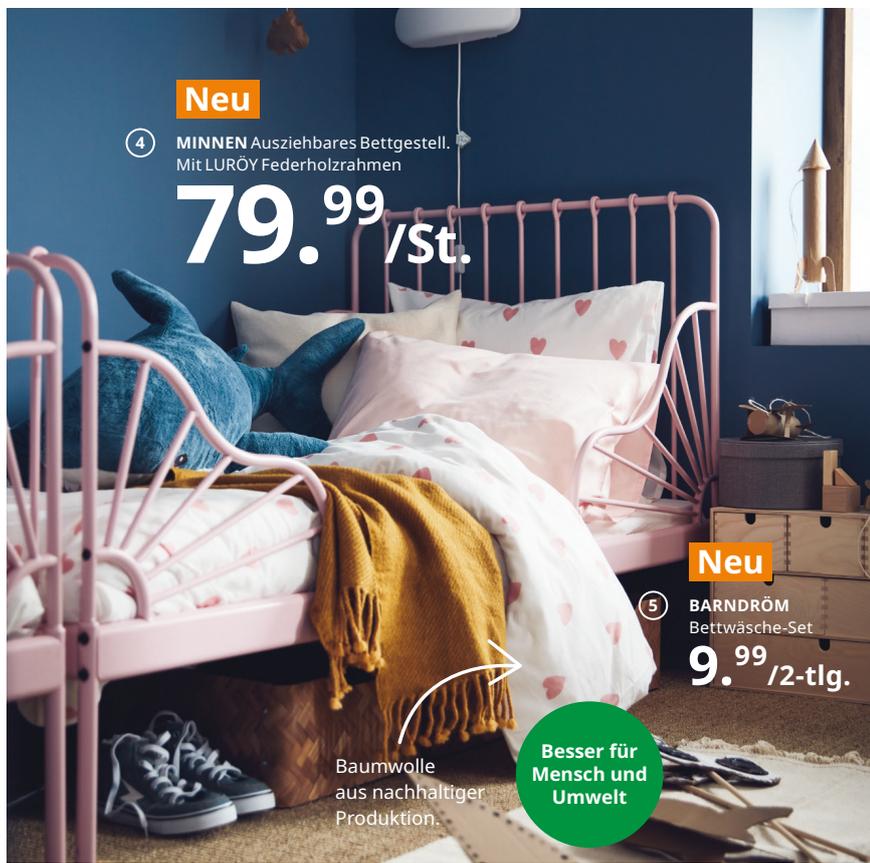
DJUNGELSKOG Stofftier. Stoff: 100% Polyester. 14 cm lang. Verschiedene Ausführungen 604.028.10 Statt: 1.99/St.



Gültig bis 31.8.2021 bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park, solange der Vorrat reicht. Nur ein Coupon pro Person und Einkauf einlösbar.

Neu

④ **MINNEN** Ausziehbares Bettgestell. Mit LURÖY Federholzrahmen
79.99 /St.



Neu

⑤ **BARNDRÖM** Bettwäsche-Set
9.99 /2-tlg.

Baumwolle aus nachhaltiger Produktion.

Besser für Mensch und Umwelt

⑥

Diese schlafende Katze hat eine versteckte Tasche auf der Rückseite, in die z. B. der Schlafanzug passt.

Neu

⑦ **BARNDRÖM** Bettwäsche-Set
9.99 /2-tlg.



⑧ **PEKHULT** Stofftier mit LED-Nachtlicht

14.99



⑩ **SUNDSVIK** Kindertisch
39.99



Alle Preise sind gültig bei IKEA Großburgwedel und IKEA Hannover EXPO-Park, solange der Vorrat reicht.

IKEA - Niederlassung Großburgwedel, Isernhägener Straße 14, 30938 Großburgwedel
IKEA - Niederlassung Hannover EXPO-Park, Straße der Nationen 10, 30539 Hannover
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter IKEA.de/ Grossburgwedel und IKEA.de/Hannover

Dein Vertragspartner ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.

